



- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- BAUGRENZE
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- REINE WOHNGEBIETE
- ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE z. B. II
- GRUNDFLÄCHENZAHL. GESCHOSSFLÄCHENZAHL. z. B. GRZ 0,3  
z. B. GFZ 0,3
- OFFENE BAUWEISE
- NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- REIHENHÄUSER RH
- GARTENHOFHÄUSER NACH § 17 (2) BAUNUTZUNGS-VERORDNUNG GH
- STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND KENNZEICHNUNGEN
- LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
- VORHANDENE BAUTEN



1:1000

Festgestellt durch Verordnung vom 7. November 1967

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG  
**BEBAUUNGSPLAN** AUF GRUND DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341)  
 VOLKSDORF 12  
 BEZIRK WANDSBEK ORTSTEIL 525

Freie und Hansestadt Hamburg  
 Baubehörde  
 Landschaftsamt  
 Hamburg 26, Stadthausstraße 8  
 Ruf 34 10 08  
 Feldvergleich vom: 21. 6. 1966  
**Archiv Nr. 23207A**

## Verordnung über den Bebauungsplan Volksdorf 12

Vom 7. November 1967

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

### Einziges Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Volksdorf 12 für den Geltungsbereich Buckhorn — Südgrenze des Flurstücks 2904 der Gemarkung Volksdorf — Bahnanlagen — Nordgrenze des

Flurstücks 1025 der Gemarkung Volksdorf — Schmalenremen — über das Flurstück 412 der Gemarkung Volksdorf — Duvenwischen — Krampengrund (Bezirk Wandsbek, Ortsteil 525) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt. Ein Abdruck des Plans kann beim örtlich zuständigen Bezirksamt kostenfrei eingesehen werden. Soweit zusätzliche Abdrucke beim Bezirksamt zur Verfügung stehen, können sie gegen Kostenerstattung erworben werden.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 7. November 1967.

## Verordnung über Gebührenfreiheit auf den Gebieten des Wohnungswesens und des Wohnungsbaues

Vom 7. November 1967

Auf Grund des § 4 des Gebührengesetzes vom 5. Juli 1954 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 2013-h) wird verordnet:

### § 1

(1) Amtshandlungen auf Grund folgender Gesetze und Verordnungen in ihrer jeweils geltenden Fassung sind gebührenfrei:

- a) Wohnraumbewirtschaftungsgesetz vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 418),
- b) Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen (Wohnungsbindungsgesetz 1965 — WoBindG 1965) vom 24. August 1965 (Bundesgesetzblatt I Seite 954),
- c) Erstes Wohnungsbaugesetz (WoBauG) in der Fassung vom 25. August 1953 (Bundesgesetzblatt I Seite 1047),
- d) Zweites Wohnungsbaugesetz (Wohnungsbau- und Familienheimgesetz) — II. WoBauG — in der Fassung vom 1. September 1965 (Bundesgesetzblatt I Seite 1618).

### § 2

(2) Die Gebührenfreiheit besteht nicht für ein ganz oder teilweise erfolgloses Rechtsmittelverfahren.

Gebührenfrei ist die Erteilung und Versagung von Bescheinigungen nach den §§ 10 Absatz 4 Satz 2, 11 Nummer 1 und Nummer 2 Buchstabe b), 12 Nummer 1 und Nummer 2 Buchstabe a) sowie 13 Absatz 5 des Grunderwerbsteuergesetzes — GrEStG 1966 — in der Fassung vom 26. April 1966 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 129).

### § 3

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1967 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über Gebührenfreiheit auf den Gebieten des Wohnungswesens, des Wohnungsbaues und des Aufbaues vom 24. Juli 1956 (Sammlung des bereinigten hamburgischen Landesrechts 2013-h-36) mit der Änderung vom 12. September 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 309) außer Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 7. November 1967.